

GIRLS IN AIRPORTS

Kaikoura

(Mawimusic/girlsinairports.net)

Ob diese dänische Band sich nach Brian Enos „Music For Airports“ benannt hat, weiß ich nicht. Es würde aber Sinn ergeben, denn das Quintett präsentiert eine Art Ambient-Jazz. Akkordwechsel spielen kaum eine Rolle, stattdessen kriechen flächige Texturen durch die Lautsprecher, die wie Nebel unter der Tür durchquellen. Die beiden Saxofonisten Martin Stender und Lars Greve spielen mit viel Luft, Keyboarder Mathias Holm stattet die Musik mit verzerrten und übersteuerten Klangschwaden aus, ein Perkussionist und ein Drummer sorgen für gemächliche und eigenwillige Beats. In Hongkong wird ihre Musik angeblich dazu genutzt, den Wetterbericht im Fernsehen zu untermalen, was stimmig erscheint. Ob Girls In Airports „Stompin’ At The Savoy“ oder „Round Midnight“ spielen könnten, wenn man sie nachts um drei weckt, ist unwahrscheinlich, erscheint einem aber angesichts des märchenhaft individuellen Sounds der Band auch wie eine müßige Fragestellung. rt

Processed by FREE version of STOIK

Mobile Doc Scanner from www.stoik.mobi